pfarrbrief batschuns

Pfarre zum hl. Johannes dem Täufer

21.02.2021 1. Fastensonntag (685)

SA, 20.02

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

SO, 21.02 1. FASTENSONNTAG

10.00 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche
[Les: Gen 9,8-15; 1Petr 3,18-22; Mk 1,12-15]

DO, 25.02

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 27.02

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionspendung

SO, 28.02 2. FASTENSONNTAG

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
[Les: Genn 22,1-2.9a.10-13.15-18 ; Röm 8,31b-34 ; Mk 9,2-10]

DO, 04.03

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 06.03

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionspendung

SO, 07.03 3. FASTENSONNTAG
Suppensonntag – „Suppe to go"

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
[Les: Ex 20,1-17; 1Kor 1,22-25; Joh 2,13-25]
Gedenkgottesdienst für Waltraud Matt, Berta Nigsch, Rosina Mathis, Rosina Krämer, Josef Mathis

DO, 11.03

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 13.03

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionspendung

SO, 14.03 4. FASTENSONNTAG

10.00 Wortgottesdienst in der Pfarrkirche
[Les: 2 Chr 36,14-16.19-23; Eph 2,4-10; Joh 3,14-21]
18:30 Kreuzweg in der Pfarrkirche

DO, 18.03

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

FR, 19.03 ST. JOSEPH

SA, 20.03

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

SO, 21.03 5. FASTENSONNTAG

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
[Les: Jer. 31,31-34; Hebr 5,,7-9; Joh 12,20-33]

DO, 25.03 Verkündigung des Herrn

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 27.03

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionspendung

SO, 27.03. PALMSONNTAG

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
[Les: Jes 50,4-7; Phil 2,6-11; Mk 11,1-10]

09.45 Palmweihe vor der Kirche und anschließend feierlicher Einzug in die Kirche mit Palmzweigen.

18:30 Bußfeier in der Pfarrkirche

Sei ein/e Hoffnungsträger*in

Wie die Adventzeit setzen auch wir diese Fastenzeit ins Zeichen der Hoffnung. Hoffnung nährt sich von Geschichten, habe ich mal gelernt. Also nicht von logischen Erklärungen oder philosophischen Theorien, sondern von dem, was wir erzählen können. Geschichten, die selbst von Hoffnung handeln und sie so auch in anderen wecken.

Wie lange denn noch? Was für eine Durststrecke? Dass sich diese Corona-Zeit so lange hinziehen würde… wer hätte das gedacht. Mit jeder Woche ist deutlicher geworden: Auch wenn es jetzt Lockerungen gibt, das Ganze dauert vermutlich alles viel länger und niemand kann sich auf ein „Dann ist alles vorbei-Datum" festlegen. Was trägt mich dann durch diese Zeit und diese Durstrecke? Wie halte ich das durch? Natürlich: Da sind die kleinen Hoffnungen. Sie bestimmen gerade unseren Alltag, wie das Gebet, kleine Aufmerksamkeiten und Ermutigungen, durch Geschichten, die von der Hoffnung erzählen. Es sind Geschichten von Hoffnungsträgern, die selbst von Hoffnung handeln und sie so auch in anderen wecken. Und eine davon ist die Verklärungsgeschichte Jesu.

„Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe", egal, was passiert; egal, ob du Wasser bis zum Hals hast oder dir der Boden unter den Füßen weggezogen wird, ich bin dein Halt – so sichert uns Gott in dieser Krisenzeit zu. Bei seiner Verklärung auf dem Berg hört Jesus diese Stimme aus der Höhe. Es ist für Jesus eine Schlüsselerfahrung, die ihm bewusst macht, wozu er bestimmt und warum er in diese Welt gekommen ist: Ein Hoffnungsträger für die Welt zu sein. In diesem Bewusstsein des Hoffnungsträgers beginnt Jesus sein Hoffnungswerk gerade dort, wo das Volk Israel damals ins verheißene Land zog. Dort öffnet sich auch von Neuem der Weg zu

Gott.
Mit Jesus verbunden, sollen auch wir unsere Verklärung, d.h. unseren Wandlungsprozess durch ständige Umkehr durchmachen. Darin besteht auch der Sinn der Fastenzeit. Nachdem Jesus die Stimme Gottes gehört hatte: „Du bist mein geliebter Sohn“ gehört hatte, nahm sein öffentliches Wirken eine neue Richtung nach Jerusalem. Die Stimme Gottes soll uns als Kompass in dieser Fastenzeit dienen, damit wir einen verwandelnden Richtungswechsel vollziehen.
Diese Vergewisserung will uns bewusst machen und dazu motivieren, unseren Platz neu zu entdecken, wo wir als lebendige Pflanzen Gottes zum Aufblühen kommen können. Ich wünsche uns allen ein gutes Gelingen in unseren Bemühungen, um unser Glaubensleben in einer guten Richtung zu gestalten.

Euer Bruder Placide Ponzo

Hoffnung schenken

Wenn es eines gibt,
was die Welt braucht
immer und immer wieder,
dann ist es:
inmitten der Suche nach Sinn
Hoffnung erhalten, die trägt.

Wenn es eines gibt,
was Christen tun sollen
immer und immer wieder,
dann ist es:
aus ihrer Hoffnung heraus
Hoffnung weiter schenken.

Aus: Petra Focke Hermann Josef Lücker, Gott und die Welt. Ohne Verlagsangabe, o. J.

Pfarrer Ferdinand Hiller + 7.2.21

Ferdinand Hiller war von 1975 bis 1986 Pfarrer in Batschuns. Seinem Primizspruch: Aus den Menschen genommen, für die Menschen bestellt ist er ein Leben lang treu geblieben. Nicht nur bei seiner Arbeit als Pfarrer, sondern ganz besonders auch in der Arbeit für die „Bewegung für eine bessere Welt.“ Sein großes Anliegen war, den christlichen Glauben, die Botschaft Jesu in einer Form zu den Menschen zu bringen, die ihrer Zeit und ihrem Leben entspricht. Viele von uns haben ihn in seinen Pilgerfahrten nach Assisi und Rom begleitet und sind als andere Menschen zurückgekommen. Unvergessen sein Auftrag bei einer dieser Reisen: Segnet im Stillen jede/n, aus eurem Dorf, der/ die euch begegnet. Ihr werdet euch wundern, welche Veränderung dies in eurem Umfeld bewirkt. Vielleicht nehmen wir dies als Vermächtnis von Pfarrer Hiller.

Für PGR und Pastoraltema
Helmut Eiter

Suppe to go -
Suppensonntag in Coronazeiten

7.3.21 nach dem Gottesdienst bis 12:00
Im Gemeinschaftsraum der VS

Trotz der erschwerten Bedingungen wollen wir auch heuer nicht auf den Suppensonntag verzichten. Allerdings wird es ein wenig anders sein, wie die Jahre zuvor.
Suppe gibt es im Gemeinschaftsraum **zum Mitnehmen,** bitte entsprechende Gefäße mitbringen. Natürlich müssen wir auf die Einhaltung der Coronaregeln achten. Also Abstandsregeln, FFP 2 Maske und Händedesinfektion- aber das sind wir ja schon gewohnt.
Wie jedes Jahr unterstützen wir auch heuer unser Projekt in Guatemala. Auch dieses Land leidet schwer unter der Coronapandemie.

Wenn Sie Pfarrmoderator Placide Ponzo erreichen wollen:
0650/4172890 oder 05522/45226
E-Mail: placidekabamba@yahoo.com

Impressum: Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Batschuns; Kontakt und Beiträge an:

Homepage: pfarre.batschuns@kath-kirche-vorderland.at
Der nächste Pfarrbrief erscheint am 27.03. 2021

Unsere EK Kinder

Nachdem ja heuer aufgrund der Einschränkungen unsere Erstkommunionkinder im Gottesdienst nicht vorgestellt werden können, müssen wir den Umweg über den Pfarrbrief wählen:

Henry Meier

Klara Hartmann

Freya Irving

Nina Gut

Amelie Hörtnagel

Emil Dobler

Valeria Wieser

Michael Schächle

Quido Rheinberger

Emilia Mathis

Luisa Marte

Mona Susana

pfarrbrief batschuns

Pfarre zum hl. Johannes dem Täufer

Unser Gebet für die EK Kinder

In der Kirche steht ein Korb mit Papierröllchen mit Bitte um unser Gebet für die Erstkommunionkinder**.**
Danke Fr. Honis und den Eltern, die die Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten.

Fastenzeit in der Seelsorgeregion

Für jeden Fastensonntag gibt einen Impuls für die kommende Woche. Dieser Impuls wird als Plakat in der Kirche aufgehängt und liegt als Postkarte zum Mitnehmen in der Kirche auf.

5 Minuten für Gott und für mich

Jeden Mittwoch besteht wieder die Möglichkeit, in der Kirche eine Kerze anzuzünden, zur Ruhe zu kommen und vielleicht auch den Texte des Fastenimpulses auf sich wirken zu lassen. Von 18:00-19:30 auch bei leiser Musik.

Caritas Haussammlung 2021

Caritas &Du
Wir > Ich
größer als

In die Fastenzeit fällt auch die Haussammlung der Caritas. Ausgerechnet jetzt eine Haussammlung, wo wir doch Abstand halten sollten, letztes Jahr hat man doch die Haussammlung abgebrochen? So mag sich mancher fragen. Aber ist es nicht gerade jetzt, wo viele Menschen auf Grund eben dieser Pandemie und den verordneten Maßnahmen ihre Arbeit verloren haben und entsprechende Einbuße ihrer Einkünfte in Kauf nehmen müssen, die nicht mehr wissen, wie sie die notwendigsten Ausgaben wie Miete, Strom etc. begleichen können, unser aller Verantwortung gerade als christliche Gemeinschaft zu helfen. Die Caritas Haussammlung ist eine Möglichkeit. Die heurige Sammlung wird unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt.
In Batschuns haben sich wieder alle Sammler*innen bereit erklärt, sich auf den Weg zu machen. Dafür gebührt ihnen große Hochachtung und unser herzlicher Dank.